Lichtenberger Bildungsverbund

JAHRESBERICHT 2023

LICHTENBERGER BILDUNGSVERBUND

FRIEDRICHSFELDE NORD UND NEU-LICHTENBERG UND NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN NORD

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2023
Koordinationsteam: Franziska Zerbe & Ricarda Borchard

Lichtenberger Bildungsverbund
EJF gemeinnützige AG
KJHV Janusz Korczak
Erich-Kurz-Straße 4a, 10319 Berlin

Fon (030) 51 59 14 - 46
Fax (030) 51 59 14 - 30
www.lichtenberger-bildungsverbund.de

Inhalt

EINLEITUNG **3**

VORBEMERKUNG **4**

1. STRATEGISCHE ZIELE DES LICHTENBERGER BILDUNGSVERBUNDES **4**

1.1. DAS MAß AN BILDUNGSGERECHTIGKEIT, CHANCENGLEICHHEIT UND GESELLSCHAFTLICHER TEILHABE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IM ZIELGEBIET DES LICHTENBERGER BILDUNGSVERBUNDES HAT SICH ERHÖHT 4

1.2. EINE KONTINUIERLICHE ENTWICKLUNG ZWISCHEN DEN BILDUNGSPARTNERN IN DER REGION FÜR BILDUNGSBEZOGENE THEMEN IST MÖGLICH 15

1.3. GEMEINSAME STRATEGIEN, KOOPERATIONEN UND MAßNAHMEN ZUR ENTWICKLUNG VON BILDUNGSBEZOGENEN THEMEN SIND MÖGLICH 16

1.4. DER LICHTENBERGER BILDUNGSVERBUND IST EIN STETIG WACHSENDES NETZWERK MIT MODELLCHARAKTER UND WIRD AUCH IN ANDEREN REGIONEN WAHRGENOMMEN 17

2. ZIELPLANUNG 2024 ..... **18**

3. IMPRESSUM **20**

Einleitung

Der Lichtenberger Bildungsverbund ist seit 2016 im Bezirk aktiv und als starker und kontinuierlicher Kooperationspartner etabliert. Er wird gefördert über das Programm „Lokale Bildungsverbünde nachhaltig sichern und stärken“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), um Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Seit 2019 verfolgt der Lichtenberger Bildungsverbund dieses Ziel im Auftrag des Bezirksamtes Lichtenberg auch im Sozialraum Neu-Hohenschönhausen Nord. Beide Bildungsverbünde werden durch das Amt für Weiterbildung und Kultur begleitet und gesteuert.

Nur gemeinsam mit anderen Bildungsakteur*innen aus den Lern- und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen erreichen wir Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit, indem wir nachhaltige und verbindliche Kooperationen und Vernetzungen zwischen den Bildungseinrichtungen sichern bzw. herstellen.

Die gelingende Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bildungseinrichtungen soll allen Kindern, Jugendlichen und deren Familien unabhängig von ihrer Herkunft, kultureller oder ethnischer Zugehörigkeit zugutekommen, ihnen die bestmöglichen Chancen für ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und Zugänge für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sowie Partizipation schaffen.

Dazu werden vielfältige Lernorte genutzt und Angebote geschaffen und für alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen zugänglich gemacht, um sie in ihrer individuellen Entwicklung zu stärken und ihnen eine Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Förderung ihrer Potenziale zu ermöglichen.[1]

Durch die Förderung und Gestaltung der Übergänge von der Kita in die Schule und von der Schule in den Beruf, kann es gelingen die Bildungsbiographien der Kinder und Jugendlichen positiv zu beeinflussen und so den Grundstein für weltoffene und selbstbewusste Menschen in unserer Gesellschaft zu legen. [2]

Durch gute Vernetzung, Verlässlichkeit und Visionsarbeit konnte das Koordinationsteam eine Vielzahl an Kooperationen herstellen, Projekte initiieren und Strukturen schaffen, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, durch Bildung an der Gesellschaft teilzuhaben.

Gemeinsam übernahmen Ricarda Borchard und Franziska Zerbe die Koordination des Lichtenberger Bildungsverbundes. Seit November ist Franziska Zerbe in einem anderen Projekt beschäftigt. Seit April verstärkt Dr. Catarina Zimmermann-Homeyer in der Funktion als Bildungsmanagerin im Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamts Lichtenberg das Team als Schnittstelle zwischen Bezirksamt und Koordinierung des Lichtenberger Bildungsverbundes.

Im Januar 2024 wird Jeanette Eisenzimmer wieder das Team des Lichtenberger Bildungsverbundes verstärken.

---

[1] „Bezirkliche Rahmenkonzeption zur Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Bezirk Lichtenberg“, 2016, Seite 2

[2] Siehe https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/bildungsverbuende/

Vorbemerkung

Der Lichtenberger Bildungsverbund soll in den nächsten Jahren strategisch ausgeweitet werden, so dass sich der Aktionsradius nicht mehr nur auf die Sozialräume Friedrichsfelde Nord, Neu-Lichtenberg und Neu-Hohenschönhausen Nord bezieht.

Aus diesem Grund wird der vorliegende Bericht beide Sozialräume umfassen. Im Text wird auf den Sozialraum hingewiesen, so dass eine Zuordnung der Projekte möglich bleibt.

Wenn keine Benennung des Sozialraums erfolgt, betrifft das Projekt ganz Lichtenberg. Die Durchführung genannter Projekte geschah in Kooperation mit Partner*innen, die keinen Sozialraumbezug haben.

1. Strategische Ziele des Lichtenberger Bildungsverbundes

1.1. Das Maß an Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Zielgebiet des Lichtenberger Bildungsverbundes hat sich erhöht

Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche zu befähigen, sich selbst zu positionieren und eine eigene Haltung zu entwickeln. Sie lernen mit kultureller Bildung ihre Perspektiven zu wechseln und die Welt aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, verschiedene Rollen einzunehmen, zu entwickeln und diese zu hinterfragen. Mithilfe unterschiedlicher künstlerischer und kreativer Ausdrucksformen haben sie die Möglichkeit, spielerisch die Komplexität der Welt zu verstehen, ihre eigene kritische Meinung zu Themen zu bilden und für ihr eigenes Handeln Verantwortung zu übernehmen. Vorurteile und Zuschreibungen können zudem offen und kritisch hinterfragt werden.

Gleichzeitig bietet kulturelle Bildung eine Vielzahl an Möglichkeiten, positive Selbstwirksamkeitserfahrungen zu machen. Diese erhöhen die Selbstwahrnehmung und stärken ein gesundes Selbstwertgefühl, was wiederum die Voraussetzung für Toleranz, Akzeptanz und Kultursensibilität bei Kindern und Jugendlichen bildet. Wer ein gutes Selbstbild hat und sich selbst als wirksam erlebt, kann mit Diversität nicht nur umgehen, sondern diese als Bereicherung erleben, anstatt das Anderssein als Bedrohung wahrzunehmen.

In kulturellen Bildungsprojekten ermöglicht der Lichtenberger Bildungsverbund gemeinsam mit Kooperationspartner*innen im Bezirk durch Tanz- und Theaterprojekte kulturelle Teilhabe und Mitbestimmung für junge Menschen.

Kooperationen

Durch die Akquise von Fördermitteln mit starken Kooperationspartner*innen, wie *Capoeira Angola e.V.* und *kiezkieken e.V.* konnte der Lichtenberger Bildungsverbund in den letzten Jahren ein breites Angebot an kulturellen Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche schaffen.

Bei den Projekten geht es um die künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen in den Bereichen bildende Kunst und Tanz. Im Fokus steht dabei der niedrigschwellige Zugang zu den Projekten für alle Kinder und Jugendlichen und die kostenlose Teilnahme.

Capoeira-Kurs in Neu-Hohenschönhausen Nord

Im Mai 2022 startete ein Capoeira-Projekt, ebenfalls finanziert über *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung*, in Kooperation mit der Grundschule Feldmark-Schule und der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Holzwurmhaus in Neu-Höhenschönhausen Nord.

Die Trainings fanden zuerst im Garten der JFE Holzwurmhaus statt. Dort etablierte sich aber leider keine feste Gruppe. Im Herbst konnten die Trainings in die Sporthalle der Feldmark-Schule verlegt werden, da die JFE in ihren Räumen wenig Platz hatte. Das erste Training in der Sporthalle fand mit ca. 30 Kindern der Grundschule statt. Leider nahmen keine Kinder oder Jugendlichen der JFE am Training teil.

Da die Finanzierung zum 31. August endete, übernahm der Lichtenberger Bildungsverbund die Finanzierung bis zum 31. Dezember 2022, so dass die Teilhabe aller Kinder am Capoeira-Training kostenlos möglich war.

Bis Ende des Jahres etablierte sich eine feste Gruppe von 25 Kindern von der 3. bis zur 6. Klasse. Da auch zum Ende des Jahres noch keine Verstetigung der Finanzierung über Drittmittel der Schule möglich war, übernahm der Lichtenberger Bildungsverbund noch bis zum Sommer 2023 die Finanzierung.

Kunstvermittlung Lichtenberg in Neu-Hohenschönhausen Nord

Der Lichtenberger Bildungsverbund kooperiert mit dem bezirksweiten Projekt Kunstvermittlung Lichtenberg im dritten Jahr. Die Kunstvermittlung Lichtenberg versteht sich als weiterführendes Vermittlungsangebot an den fünf kommunalen Galerien in Lichtenberg für Bildungseinrichtungen und Besuchende. Ziel der bedarfsorientierten Arbeit ist es, Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, Kunst auf eine greifbare und partizipative Weise nahezubringen. Mit ausgefallenen und unkonventionellen Methoden und Techniken beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Kunst – den Möglichkeiten und Formaten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Kunstvermittlung verbindet Galerien, Schulen und Projekte kultureller Bildung mit regionalen, kulturellen und sozialen Einrichtungen.

Aktionstag „Unser Kind kommt in die Schule“

Der Lichtenberger Bildungsverbund hat sich in Kooperation mit STA.F.F. - Starke Brücken für Familien e.V. aktiv an der Organisation und Durchführung des Aktionstages „Unser Kind kommt in die Schule“ im Stadtteilzentrum Lichtenberg beteiligt. Der Aktionstag dreht sich um viele relevante, mit dem Prozess der

Einschulung verbundenen Themenbereiche, wie z.B. Förderung der Kinder im letzten Kitajahr, Informationen zur Schulanmeldung in Berlin-Lichtenberg, Gesundheit und generelle Informationen zur Vorbereitung auf die Einschulung im kommenden Schuljahr sowie Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten.

Auf Initiative des Lichtenberger Bildungsverbund konnte in diesem Jahr der zweite Aktionstag „Unser Kind kommt in die Schule“ in der Anna-Seghers-Bibliothek stattfinden.
Auch hier wurde zu verschiedenen wichtigen Themenbereichen, wie z.B. Lernunterstützung, Fragen rund um das Thema Einschulung, gesunde Ernährung, Lese- und Lernförderung sowie Beratungsangebote im Bezirk informiert.

Demokratieentwicklung & politische Bildung

Die Bildungseinrichtungen vermitteln Wissen und Kompetenzen, die es den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich ihre eigene Meinung zu bilden und bewusst fundierte Entscheidungen zu treffen. Dazu müssen sie lernen, ihre eigene Situation und Einstellung zu reflektieren und verantwortungsbewusst zu handeln.
Kinder und Jugendliche werden zu mündigen und aktiven Mitgliedern unserer Gesellschaft, wenn sie basisdemokratische Prozesse und Denkweisen kennen und ihre Toleranz-, Kritik- und Konfliktfähigkeit gefördert und gestärkt wird. Dies stellt der Lichtenberger Bildungsverbund durch Angebote im Rahmen von Demokratieentwicklung und politischer Bildung sicher, indem wir uns für die Entwicklung und Umsetzung zur Sichtbarkeit von Kinder- und Jugendrechten und der Stärkung der Schüler*innenvertretung (SV) in Lichtenberg einsetzen. Durch die aktive Zusammenarbeit in bezirklichen Arbeitsgemeinschaften setzen wir gemeinsam mit anderen Akteur*innen zielgerichtet eine demokratische Wertevermittlung um.

Workshops „Meine Rechte – Deine Rechte – Unsere Rechte“ für Eltern und Fachkräfte in Lichtenberg-Mitte

Im Rahmen eines von der AG Kinder- und Jugendrechte organisierten Brainstormings zum Thema „Kinderrechte und Elternarbeit“ entstand eine Kooperation zwischen dem Lichtenberger Bildungsverbund, dem DRK Kreisverband Berlin-Nordost und den Beteiligungsfüchsen. Dort gibt es das Angebot von (modularen) Workshops für pädagogisches Fachpersonal, aber auch für Eltern zu den Themen pädagogische Macht, Kinderrechte und Beziehungskompetenz.

Ziel des Workshops ist die Stärkung von Eltern in ihrer Rolle als Bezugspersonen mit Vorbildfunktion für ihre Kinder. Der Fokus

liegt dabei vor allem auf dem Umgang mit den eigenen Gefühlen und Emotionen, sowie auf den grundlegenden Rechten von Kindern. Im Rahmen der Workshops werden Eltern dazu motiviert, sich selbst zu reflektieren, ihr eigenes Verhalten sowie eigene biografische Erfahrungen und deren Effekte zu verstehen. In einem vertrauensvollen Rahmen haben sie die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern. Alte Verhaltensmuster können aufgebrochen und der Weg für neue gemeinsam vorbereitet werden.
Zwei Workshops konnten in Lichtenberg-Mitte in der Kita Pusteblume (EJF gAG) realisiert werden.

SV-Netzwerktreffen

In diesem Jahr fanden die SV-Netzwerktreffen zweimal statt. Dazu werden SV-Begleitungen aller Lichtenberger Schulen, unabhängig von Ihrer Zielgruppe, eingeladen um sich auszutauschen. Teilnehmende Schulen haben die Möglichkeit sich und ihre Arbeit vorzustellen, Feedback zu erhalten und sich so immer weiter zu entwickeln. Zudem gibt es thematische Inputs, die von den Teilnehmenden selbst eingebracht wurden.
Die SV-Netzwerktreffen sind eine Kooperation der Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des Bezirksamtes Lichtenberg, Manuela Elsaßer und Anette Liepe, der Sozialarbeiterin im Team „Soziale Schule“ des Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrums (SIBUZ) Lichtenberg Stefanie Linke, der Lichtenberger proRespekt-Pilotin und dem Lichtenberger Bildungsverbund.

Gesamtschüler*innenversammlung für Lichtenberger Grundschulen

Am 4. Mai dieses Jahres fand die 2. Gesamtschüler*innenversammlung für Lichtenberger Grundschulen (GSV GS) statt. Es nahmen 18 Grundschulen mit insgesamt 36 Kindern und 18 Fachkräften aus ganz Lichtenberg teil. Das sind 6 Schulen mehr als letztes Jahr.
In Kooperation mit Manuela Elsaßer und Anette Liepe von der Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung und Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung des Bezirksamtes Lichtenberg, Maria Krisinger, proRespekt-Pilotin in Lichtenberg, Ines Günzel und Stefanie Linke, Team „Schulische Prävention“ des SIBUZ Lichtenberg, Thomas Potyka, Stadtteilkoordination Alt-Hohenschönhausen „Der Gute Pol“, Franziska Zerbe und Ricarda Borchard konnte die 2. GSV GS für Lichtenberger Grundschulen im Saal des EJF gAG – KJHV Janusz Korczak realisiert werden.
Im Vorfeld bekamen alle Grundschulen die Einladung mit dem Programmablauf über die Schulaufsicht Lichtenberg per Mail mit dem Hinweis auf das Fotoprotokoll der letzten GSV GS. Neue teilnehmende Schulen bekamen die Einladung wieder mit folgenden Leitfragen zugesandt, um sich auf die GSV GS vorzubereiten:

1. Was gefällt dir gut an deiner Schule?
2. Was möchtest du gerne verbessern?

Die Begrüßung der Schüler*innen und die Moderation übernahm Ricarda Borchard. Programminhalt war ein Rückblick der letzten GSV GS, Bewegungspausen und die Weiterentwicklung der Themen aus dem letzten Jahr bzw. die Themen die die „neuen“ Schülervertretungen mitgebracht hatten.

Die Schüler*innen wurden auf fünf, von erwachsenen Personen moderierten Thementische aufgeteilt. Vier davon enthielten zusätzlich das Metaplanpapier aus dem letzten Jahr. Zuerst konnten die Schüler*innen festhalten, was sich im Vergleich zum letzten Jahr bereits verändert hat und wo sie noch Unterstützung brauchen. Gemeinsam haben die Kinder anschließend nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Währenddessen wurden die Fachkräfte, die die Schüler*innen begleitet haben, durch Ines Günzel über das Unterrichtsprogramm „Eigenständig werden“ der IFT-Nord gemeinnützige GmbH zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung für Kinder der Klassenstufen 1-6 informiert.

Im Programmablauf waren immer wieder kleine Bewegungspausen eingeplant, damit die Teilnehmenden motiviert und konzentriert arbeiten konnten. Das Catering übernahm der Lichtenberger Bildungsverbund.

Nach der Mittagspause folgte die Vorstellung der Thementische. Diese wurde von den Schüler*innen selbst moderiert. Inhaltlich ging es bei allen Schulen um die Pausen- und Schulhofgestaltung, die Essensversorgung, den Zustand der Sanitäranlagen, die Raumausstattung, Partizipationsmöglichkeiten im Schulkontext und im Bezirk, das Zusammenwirken der schulischen Gemeinschaft und Mobbing, die Schulsozialarbeit, die inhaltliche Gestaltung des Rahmenlehrplans und das Nachmittagsangebot. Im Plenum tauschten sich die Schüler*innen untereinander aus und entwickelten Lösungen. Alle Kinder bekamen zum Abschluss noch ein Gruppenbild.

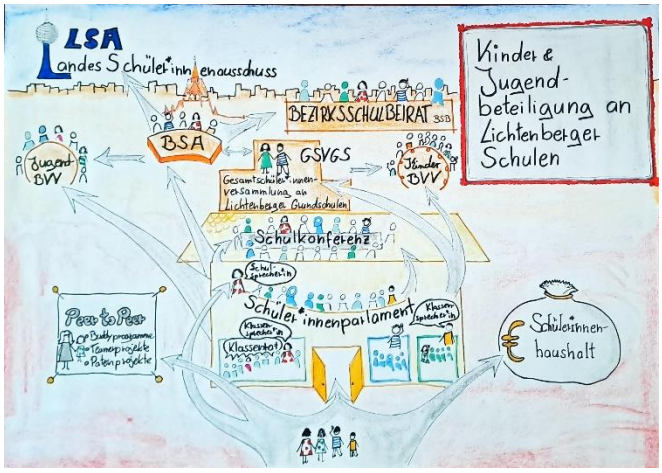
Alle teilnehmenden Schulen bekamen das Fotoprotokoll der GSV GS und die Ergebnisse der Thementische, um in ihrer Schule damit weiterzuarbeiten.

Die 3. GSV GS fand am 4. Dezember ebenfalls im Saal des EJF gAG – KJHV Janusz Korczak mit 19 Grundschulen, also insgesamt 38 Kindern und 19 Fachkräften aus ganz Lichtenberg statt. Die Besonderheit: Diesmal wurde die GSV GS mit politischen Vertretungen im Rahmen einer Kinder-BVV organisiert.

Zuerst hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich durch einen „Gallery-Walk“ einen Überblick über die vergangenen GSV GS zu verschaffen. Danach folgte eine Aufteilung in Gruppen. Dort hatten die Schüler*innen die Möglichkeit sich zu ihren mitgebrachten Themen auszutauschen.

Nach der Mittagspause, organisiert von der Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung, ging es darum konkrete Anliegen an die Politik zu formulieren und diese auf vorbereiteten Vereinbarungen festzuhalten.

Im Plenum wurden die Kinder zuerst von Dr. Catrin Gocksch, zu dem Zeitpunkt Bezirksstadträtin für Kultur, Schule und Sport und von Camilla Schuler, zum dem Zeitpunkt Bezirksstadträtin für Familie, Jugend und Gesundheit, begrüßt. Anschließend traten die Kinder auf die Bühne, um ihre Themen vorzustellen und die Vereinbarungen an Frau Schuler zu übergeben, da Frau Dr. Gocksch die Veranstaltung leider vorzeitig verlassen musste.



Daran angeschlossen gab es noch eine Fragerunde an Frau Schuler, die die Kinder gut für sich nutzen konnten.

Anschließend bekamen die Schüler*innen noch ein Schaubild zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Lichtenberg und das Gruppenbild überreicht.

Auch im nächsten Jahr 2024 werden wieder zwei GSV GS in Lichtenberg stattfinden.

Prävention

Um sich als Individuum in der Gesellschaft zu entwickeln und darin einen Platz zu finden, brauchen Kinder und Jugendliche Kompetenzen, die ihnen dabei helfen, sich zu orientieren, ihre Meinung frei zu äußern und für diese einzustehen. Dazu müssen die Kinder und Jugendlichen auf aktuelle und zukünftige herausfordernde Lebenssituationen gut vorbereitet werden und persönliche sowie emotionale Ressourcen

entwickeln, auf die sie zurückgreifen können.

Angebote zur Gewaltprävention haben sich seit Beginn unserer Bildungsverbundarbeit etabliert. Die interaktiven Ausstellungen ECHT STARK! und ECHT FAIR! sind mittlerweile sehr stark nachgefragt und seit letztem Jahr bereits vor Ausstellungsbeginn ausgebucht. In einigen Schulen des Bezirks ist der Besuch der Ausstellung in das Curriculum der Schule aufgenommen worden, so dass einige Schulen die Ausstellungen jährlich besuchen. Um die Themen der Ausstellungen nachhaltig in der Einrichtung zu platzieren, sind die Fachkräfte dazu angehalten die Fachkräfteschulungen zu besuchen, um ihre Schüler*innen oder andere Kinder- und Jugendgruppen selbständig durch die Ausstellung zu begleiten und in der Einrichtung Ansprechperson zu sein. So können Kinder und Jugendliche, die sich möglicherweise mit Erlebtem anvertrauen möchten, gut aufgefangen werden.

ECHT STARK! – Die interaktive Wanderausstellung zur Prävention von sexualisierter Gewalt in Neu-Hohenschönhausen Nord

Die interaktive Wanderausstellung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Jungen* und Mädchen* stand drei Wochen, vom 22. Mai bis zum 9. Juni 2023, in der Galerie der Jugendkunstschule Lichtenberg (JUKS). Neben dem Lichtenberger Bildungsverbund und dem Team des SIBUZ Lichtenberg hat auch das *proRespekt-Gewaltfreie Schulen demokratisch gestalten* wieder als Kooperationspartner*in mitgewirkt.

Die Zielgruppe der Ausstellung sind Vorschulkinder und Grundschulklassen im Alter von fünf bis elf Jahren. ECHT STARK! ist eine Ausstellung von Strohhalm e.V., konzipiert und gebaut von PETZE, finanziert durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin.

An sechs Stationen können sich die Kinder mit den Themen „Körper“, „Gefühle“, „Geheimnisse“, „Berührungen“, „Nein-Sagen“ und „Hilfe“ beschäftigen. Die Ausstellung möchte Kindern vermitteln, was sexualisierte Gewalt sein kann und ihnen Lösungswege und (Selbst-) Hilfemöglichkeiten mitgeben. Sowohl das Begleitmaterial von Strohhalm e. V. zur Ausstellung ECHT STARK! als auch das, der Bundesinitiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) TRAU DICH! wurde für die pädagogische Nachbereitung der Ausstellung an die teilnehmenden Fachkräfte verteilt. Das Material ist sowohl für die Fachkräfte als auch für die Kinder und deren Eltern konzipiert.

Am 22. Mai fand eine vierstündige Fachkräfteschulung statt, in der das begleitende Fachpersonal Hintergrundwissen zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt an Mädchen* und Jungen*, praktische Tipps für die Begleitung des Ausstellungsbesuches sowie dessen Vor- und die Nachbereitung an die Hand

bekam.

Am 31. Mai fand ein Elternabend in der JUKS statt. Die Eltern konnten die Ausstellung selbst besuchen und haben Information zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt bekommen. Beide Veranstaltungen wurden von Strohhalm e. V. moderiert.

Es besuchten insgesamt ca. 436 Schüler*innen aus sechs Grundschulen, einer Schule mit Förderschwerpunkt, zwei Kitas, einem Familienzentrum und zwei Gemeinschaftsunterkünften die interaktive Wanderausstellung. Insgesamt wurden ca. 60 Fachkräfte und Eltern mit dem Thema erreicht. Die Einladung wurde über den Schulverteiler der Schulaufsicht und über das Kita-Netzwerk von Lichtenberg geschickt, so dass alle Kitas und Schulen die Möglichkeit bekamen die Ausstellung zu besuchen.

STARKE KINDER KISTE! Das ECHTE SCHÄTZE!-Präventionsprogramm

Mit didaktischem Material für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren wird dem Thema sexualisierte Gewalt präventiv begegnet. Spielerisch können sich die Kinder mit den vielseitigen Materialien wie einer Handpuppe, Megaphon, Musik-CDs, Magnettafeln, den Geheimnissäcken u.v.m. auseinandersetzen. Die Stärkung des Selbstwertes der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Die Kiste enthält auch Anleitungen für pädagogische Fachkräfte, wie diese Materialien in Projektwochen eingesetzt werden können.

Eine STARKE KINDER KISTE kann als Kita-Verbund mit drei bis fünf teilnehmenden Kitas kostenlos bei der Stiftung Hänsel & Gretel beantragt werden. Dazu verpflichten sich die Verbünde mit den Kindern das ECHTE SCHÄTZE!-Präventionsprogramm durchzuführen. Die Schulungen und Elternabende, durchgeführt von Strohhalm e.V., sind kostenpflichtig. Durch den Verbleib der STARKE KINDER KISTE im Kita-Verbund kann kontinuierlich mit den Kindern gearbeitet werden und wird so nachhaltig in die Arbeit integriert.

Der Lichtenberger Bildungsverbund konnte mit Drittmitteln über den *Arbeitskreis 3 - Präventionsrat Lichtenberg* von der *Landeskommission Berlin gegen Gewalt* und Eigenmitteln die Schulungen für die Fachkräfte und Eltern finanzieren und so das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt an Mädchen* und Jungen* im Bezirk Lichtenberg nochmal mehr stärken.

In der AG 78 Kita des Bezirkes Lichtenberg stellte das Koordinationsteam des Lichtenberger Bildungsverbundes das Projekt STARKE KINDER KISTE - Das ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm vor und warb um Kita-Verbünde, die sich dem Thema annehmen wollten.

Bis zum Ende des Jahres 2022 konnte der Lichtenberger Bildungsverbund vier Kita-Verbünde mit insgesamt 12 Kitas für das Programm gewinnen.

Dazu konnte im September 2023 ein großer Pressetermin mit Vertretungen aus der Politik, vom EJF gAG, der

Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel & Gretel, Strohhalm e.V. und Pressevertretungen in der Kita Zwergenland (EJF gAG) in Karlshorst stattfinden.
Diese Öffentlichkeitsarbeit bewirkte, dass der Lichtenberger Bildungsverbund in 2024 wieder Drittmittel über den *Arbeitskreis 3 - Präventionsrat Lichtenberg* von der *Landeskommission Berlin gegen Gewalt* für drei STARKE KINDER KISTEN in Lichtenberg zur Verfügung gestellt bekommt.

ECHT FAIR! – Die interaktive Wanderausstellung zur Prävention von (häuslicher) Gewalt in Lichtenberg Mitte

In diesem Jahr stand die Ausstellung vom 4. Oktober bis 20. Oktober im Saal der EJF gAG – KJHV Janusz Korczak. In Kooperation mit dem SIBUZ Lichtenberg und dem Projekt proRespekt konnte die Ausstellung auch 2023 wieder angeboten werden.
Ziel der Ausstellung ist die Sensibilisierung der Fachkräfte und Schüler*innen für das Thema (häusliche) Gewalt und das Stärken der Selbst- und Handlungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen. An den sechs vierseitigen und multimedialen Säulen setzten sich die Kinder und Jugendlichen ab Klassenstufe 4 aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema auseinander. Sie lernen was Gewalt ist, wie sie entsteht, wie sie verhindert werden kann und vor allem, wo sie Hilfe bekommen.

Am 4. Oktober fand die Fachkräfteschulung statt, um die Fachkräfte mit der Ausstellung vertraut zu machen und über das Thema (häusliche) Gewalt aufzuklären. Zudem wurde für mögliche Auswirkungen der Ausstellung bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Am 12. Oktober fand der Elternabend statt.
Es besuchten zehn Klassen zwischen der 4. – 6. Jahrgangsstufe mit insgesamt ca. 260 Schüler*innen die interaktive Wanderausstellung. Insgesamt wurden 90 Fachkräfte und Eltern mit dem Thema erreicht. Die Einladung wurde über den Schulverteiler der Schulaufsicht Lichtenberg geschickt, so dass alle Schulen die Möglichkeit hatten, die Ausstellung zu besuchen.

Vortragsreihe für Eltern, Kinder und Fachkräfte

Die diesjährige Vortragsreihe fand zu den Themen *Gebrauchsanweisung Pubertät mit Anne Wilkening*, *Mobbing – die (un-) heimliche Gewalt mit CONTIGO* und *Eltern und Kinder stärken mit Stefanie López* in Form von Workshops statt. Die Veranstaltungen fanden in Präsenz in Kooperation mit der Bodo-Uhse-Bibliothek und der Anna-Seghers-Bibliothek statt. Die Veranstaltung *Eltern und Kinder stärken* musste aufgrund von Krankheit auf 2024 verschoben werden.

Es nahmen neben Eltern und Kindern auch Fachkräfte unterschiedlicher Professionen an den Veranstaltungen teil. Die Einladungen wurden über die Verteiler des Lichtenberger Bildungsverbundes, der Schulen sowie einen Elternverteiler verschickt. Die Einladungen wurden in den Schulen, den Bücherboxen und Kästen für Veranstaltungshinweise ausgehängt und auf der Webseite des Lichtenberger Bildungsverbundes dargestellt. Die Teilnehmendenzahlen nehmen seit dem Ende der Pandemie wieder zu.

Natur- & Umweltbildung

Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, sich im Rahmen ihrer persönlichen Interessen und Ressourcen mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und dabei einen verantwortungsbewussten Umgang mit deren natürlichen Ressourcen zu erlernen. Dabei geht es nicht nur um die Regeln des Zusammenlebens von Mensch und Natur, sondern auch um die Planung von Lebensräumen und um das aktive Erleben und Verstehen in und mit der Natur. Über die tägliche Ernährung und das Bewusstwerden von Ressourcen werden Lernprozesse angestoßen und erlebbar gemacht. Indem sich die Kinder und Jugendlichen mit Lebensmitteln, deren Herkunft und gesunder Ernährung auseinandersetzen und lernen, ressourcenschonend mit ihnen umzugehen, tragen sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung einen wichtigen Teil zu einem notwendigen Denk- und Veränderungsprozess in unserer Gesellschaft bei.

Der Schwerpunkt Natur- und Umweltbildung wird unter anderem mit dem Projekt *Iss dich schlau* umgesetzt. Die jungen Menschen lernen mit diesem bedarfs- und lebensweltorientierten Angebot, was es bedeutet, sich gesund und ausgewogen zu ernähren und welche Auswirkungen dies auf ihren Körper und ihre Umwelt hat. Im Jahr 2023 konnte der Lichtenberger Bildungsverbund über das Projekt *GemüseAckerdemie*, ein Programm von Acker e.V., die Phönix-Grundschule für das Thema Umwelt & Natur, Nachhaltigkeit & Klimaschutz begeistern. Den teilnehmenden Kindern wird das Grundlagenwissen über die Aufzucht von Gemüse sowie über die Pflege eines Ackerbodens vermittelt und in die Praxis umgesetzt. Auch hier werden positive Selbstwirksamkeitserfahrungen mit Wissensvermittlung und spannenden Erlebnissen gekoppelt.

Iss´ dich schlau in Lichtenberg-Mitte

In diesem Jahr konnte das Projekt *Iss dich schlau* zum zweiten Mal an der Adam-Ries-Grundschule durchgeführt werden. Mit Franziska Zerbe als Ernährungsberaterin konnte der Lichtenberger Bildungsverbund vier Projekttage mit jeweils einer Klasse der 3. Klassenstufe durchführen. Thematisch sollte es vor allem um die Vor- und Zubereitung einfacher und gesunder Gerichte gehen, mit dem Fokus auf Kostenbewusstsein in Verbindung mit Allergien und Unverträglichkeiten, Nachhaltigkeit, Verpackung und Lebensweltorientierung der teilnehmenden Kinder.

Die Schüler*innen hatten die Aufgabe eine Brotdose des Lichtenberger Bildungsverbundes nach ihrem Geschmack zu packen. Dabei durchliefen sie vier Thementische:

Tisch 1: Kräuter & Gewürze

Tisch 2: Obst & Gemüse

Tisch 3: Pausenbrote & Sandwiches

Tisch 4: Müsli & Energiekugeln

In Vorbereitung fand ein Elternabend statt.

Während der Laufzeit des Projektes kamen die Teilnehmenden zu den Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit ins Gespräch. Die teilnehmenden Kinder sollten lernen, abgestimmt auf ihr Alter und ihren Lebenskontext, was es heißt, sich gesund zu ernähren und welche Auswirkungen dies auf ihren Körper hat. Es sollte zielgruppenorientiert vermittelt werden, dass gesund essen und leben nicht viel Geld kosten muss und dass die Kinder ihre Lebensweise selbst beeinflussen können. Dabei durfte alles aus- und probiert werden, ohne dabei Lebensmittel zu verschwenden.

Für April 2024 ist das Projekt *Iss´ dich schlau* an der Feldmark-Grundschule in Neu-Hohenschönhausen Nord geplant.

<u>*GemüseAckerdemie* an der Phönix-Grundschule in Neu-Hohenschönhausen Nord</u>

Gesunde Ernährung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung sind wichtige Themen für die Gesundheit von Heranwachsenden. Die Entwicklung eines nachhaltigen Umweltbewusstseins und die Kenntnis von Zusammenhängen in der Natur sind, in einer Zeit in der Klimaschutz eines der wichtigsten globalen aktuellen Zukunftsthemen ist, von besonderer Relevanz.

In diesem Kontext entstand, über den Lichtenberger Bildungsverbund initiiert, ein Acker auf dem Schulhof

der Phönix-Grundschule Berlin-Lichtenberg. Es ist das zweite Acker-Projekt des Bildungsverbundes in Hohenschönhausen, welches begleitet von Acker e. V. Grundlagenwissen über den eigenen Anbau und die Aufzucht von Gemüse sowie über die Pflege eines Ackerbodens vermittelt. Durch eine gemeinsame Finanzierung des Projektes *GemüseAckerdemie* von Acker e.V. konnte im April 2023 mit der Umsetzung begonnen werden. Der Acker wurde auf dem Grundstück der Grundschule bepflanzt und es hat sich eine AG aus Pädagog*innen und Schüler*innen gegründet.

Acker e.V. bietet mit dem Projekt *GemüseAckerdemie* ein mehrfach ausgezeichnetes Bildungsprogramm, in dem Kinder den Gemüseanbau und alles was dazugehört erlernen und dadurch ein Interesse für die Natur und ihre Umwelt entwickeln. Acker e.V. stellt dafür pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung, bietet

Workshops und Schulungen für das Fachpersonal in den durchführenden Einrichtungen an und steht als Ansprechpartner*in zur Verfügung.
Durch das aktive und eigenverantwortliche „Ackern“ haben die Kinder die Möglichkeit, in Kontakt mit der Natur zu kommen und sich draußen zu bewegen. Indem das geerntete Gemüse direkt verarbeitet wird, lernen sie, was eine gesundheitsbewusste Ernährung bedeutet. Ein großer Gewinn des Projektes ist neben der eigenen Ernte auch das neuerlernte Wissen über ökologische Zusammenhänge und eine gesteigerte Selbstwirksamkeit.

1.2. Eine kontinuierliche Entwicklung zwischen den Bildungspartnern in der Region für bildungsbezogene Themen ist möglich

Bildungskonferenzen

Im Berichtzeitraum fanden jeweils zwei Bildungskonferenzen im Frühjahr und Herbst an wechselnden Orten in Neu-Hohenschönhausen Nord und Lichtenberg-Mitte statt. Die Bildungskonferenzen wurden für eine Strategieentwicklung zur strukturellen Verankerung kultureller Bildung in Lichtenberg genutzt.
Es fanden Denkwerkstätten statt, in denen die Teilnehmenden ihre Vorstellungen zum Thema äußern konnten. Diese wurden schriftlich festgehalten und vom Koordinationsteam weiterentwickelt. Dabei entstand die Idee mit zentralen Akteur*innen, wie z.B. der Schostakowitsch-Musikschule, dem Museum Lichtenberg, denBibliotheken u. a. einen „Runden Tisch“ zu initiieren, um gemeinsam eine Strategie zu entwickeln.
Ziel unserer Bildungskonferenzen ist außerdem, eine Plattform für regelmäßige Vorstellungen von Projekten und Akteur*innen zu geben und den Teilnehmenden einen Austausch untereinander zu ermöglichen. Je nach Bedarf werden auch weitere themengebundene Netzwerk- und Austauschveranstaltungen durch den Lichtenberger Bildungsverbund organisiert.

Gremienarbeit

Der Lichtenberger Bildungsverbund ist eingebettet in die bezirklichen Organisationsstrukturen, um eine effiziente Kommunikation, Austausch und Vernetzung zu schaffen. Der Lichtenberger Bildungsverbund nimmt an folgenden bezirklichen Gremien, Netzwerken und Veranstaltungen teil:

- AG nach §78 in den Regionen 1 (AG 78)
- Netzwerk Kita & Schule (um die Bürgermeister Ziethen-Grundschule)
- Regionalrunde der Stadtteilkoordination & Netzwerk Erieseering
- AG Kinder- und Jugendrechte
    - Unter-AG Schüler*innenvertretung an Grundschulen
- Jugendhilfeausschuss
- AG Politische Bildung

- Netzwerktreffen der Landesvereinigung für Kulturelle Jugendbildung e.V.
- Kinderarmutskonferenz
- AG Armut & soziale Teilhabe
- Aktionstag „Unser Kind kommt in die Schule“
- Präventionsrat Arbeitskreis 3 – Kinder- und Jugendschutz
- Operative Steuerungsrunde
    - Unter-AG Übergang Kita - Grundschule

Netzwerk-Party in Lichtenberg-Mitte

In Kooperation mit Uwe Weirauch, Jugendförderung des JA Lichtenberg, und Sylvina Dering, Koordination der Kooperation Schule – Jugend (KSJ), organisierte das Koordinationsteam des Lichtenberger Bildungsverbundes im Frühjahr und im Herbst eine Netzwerk-Party in der Region 4.

Ziel der Veranstaltung war die Kooperation zwischen Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) zu fördern. Dazu wurde eine SUCHE-BIETE-WAND und eine Sozialraumkarte aufgestellt damit sich die teilnehmenden Einrichtungen verorten konnten.

Die Veranstaltung im Frühjahr fand in der Schule am Tränkegraben mit kleinen Snacks und alkoholfreien Getränken statt, um den Party-Charakter zu unterstreichen(?). Mit dabei waren eine Grundschule und eine weiterführende Schule, zwei JFEs und sechs Einrichtungen, z.B. das SIBUZ Lichtenberg, Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung, JuCuLi, die übergeordnet arbeiten.

Die Veranstaltung im Herbst musste mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Dazu wird im Frühjahr 2024 eine Evaluation mit der KSJ und der Jugendförderung stattfinden.

Eine Ausweitung auf alle Regionen ist in Kooperation mit der Jugendförderung und der KSJ, der SenBJF und des Jugendamtes für 2024 in Planung.

1.3. Gemeinsame Strategien, Kooperationen und Maßnahmen zur Entwicklung von bildungsbezogenen Themen sind möglich

Qualitätsmanagement

Das Koordinationsteam traf sich quartalsweise zum Jour Fixe mit Daniela Bell, Leitung des Amtes für Weiterbildung und Kultur (AWK) des Bezirksamtes Lichtenberg, und mit Martina Roth, derzeit Leiterin der Schulaufsicht – Außenstelle Lichtenberg der SenBJF, um Strategien und Themen für die weitere Arbeit des Lichtenberger Bildungsverbundes zu besprechen und auszuwerten. Seit Oktober 2023 ist Brita Tyedmers als Leiterin der Schulaufsicht für den BV Ansprechpartnerin. Zudem findet mit der Koordination der KSJ Sylvina

Dering ein regelmäßiger Austausch statt.

Der Austausch mit Dr. Catarina Zimmermann-Homeyer, Bildungsmanagement im AWK und Ansprechpartnerin für die Koordination des Lichtenberger Bildungsverbundes, gestaltet sich regelmäßig und flexibel. Mindestens einmal pro Woche findet ein gemeinsamer Jour Fixe statt.

Darüber hinaus finden zweimal pro Jahr Austauschrunden mit der Leitung des AWK und der Leitung des Trägers EJF gemeinnützige AG zur Planung und Evaluation der Zusammenarbeit statt.

Viermal jährlich treffen sich die Berliner Bildungsverbünde zum Jour Fixe, um sich auszutauschen und gemeinsame Synergien zu nutzen. Teilweise sind diese durch Bildungsverbund-Koordinator*innen selbstorganisiert und teilweise organisiert von Dr. Thomas Werner, zuständig für Programm *Lokale Bildungsverbünde nachhaltig sichern und stärken* bei der SenBJF .

Um die Qualität auch in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Schulen auf operativer Ebene zu sichern und die Kooperation zum SIBUZ Lichtenberg zu stärken, findet in unregelmäßigen Abständen ein Austausch mit dem Team Soziale Schule, vertreten durch Ines Günzel und Stefanie Linke, statt. Dabei werden Strategien und gemeinsame Projekte oder Veranstaltungen geplant und organisiert. Mit dem Ziel verlässliche Strukturen für die Themen Prävention, Demokratieentwicklung und politische Bildung im Bezirk zu schaffen.

Ein wichtiger Bestandteil des Qualitätszyklus und zur Steuerung des Lichtenberger Bildungsverbundes sind die zweimal pro Jahr stattfindenden strategischen AG Bildungsverbund-Treffen. Die AG Bildungsverbund besteht aus der jeweiligen Gebietskoordination des Sozialraums, Abteilung Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK), dem Fachbereich Jugend- und Familienförderung des Jugendamtes, Sylvina Dering (KSJ), Bildungsmanagement AWK und dem Koordinationsteam des Lichtenberger Bildungsverbundes. Für den Sozialraum Neu-Hohenschönhausen Nord ist außerdem die Leitung der Jugendkunstschule (JUKS) Teil der AG Bildungsverbund.

Des Weiteren werden in regelmäßigen Gesprächsterminen die Akteur*innen im Lichtenberger Bildungsverbund zu Themen und Ideen für die Verbundarbeit befragt. Diese Themen und Informationen werden vom Koordinationsteam gesammelt, gebündelt und in weiteren Gesprächen zu Projekten und Angeboten weiterentwickelt, an denen mehrere Kooperationspartner*innen beteiligt sind. Vorhandene Angebotsstrukturen können so institutionsübergreifend in der Breite im Sozialraum beworben und bekannt gemacht werden, so dass sie mehreren Nutzer*innen zur Verfügung stehen können.

1.4. Der Lichtenberger Bildungsverbund ist ein stetig wachsendes Netzwerk mit Modellcharakter und wird auch in anderen Regionen wahrgenommen

Auf der Webseite www.lichtenberger-bildungsverbund.de verfügt der Lichtenberger Bildungsverbund über einen öffentlichkeitswirksamen Auftritt. So wurden regelmäßige Pressemitteilungen mit anstehenden Terminen und Veranstaltungen veröffentlicht. Des Weiteren nahm das Koordinationsteam des Lichtenberger Bildungsverbundes an öffentlichen und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen aktiv teil.

Moderationsaufgaben

Im Rahmen ihrer Tätigkeit wurde Ricarda Borchard als Koordination des Lichtenberger Bildungsverbundes für die Moderation verschiedener Veranstaltungen angefragt. Dazu gehörten die Moderation des Teamtages der Berliner SIBUZ und die Moderation eines Workshops im Rahmen der Lichtenberger Kinderarmutspräventionsstrategie zum Thema Partizipation von Kindern und Jugendlichen.

Sichtbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Pressemitteilungen wurden genutzt, um die Arbeit des Lichtenberger Bildungsverbundes präsent zu machen.

Für die Nutzer*innen der Projekte des Bildungsverbundes sind in diesem Jahr Postkarten entstanden. Darauf gedruckt ist ein QR-Code, der verlinkt ist auf die Webseite des Lichtenberger Bildungsverbundes.

Weiterhin wurden die vorhandenen medialen Kanäle des BA Lichtenberg (z.B. Rathaus-Nachrichten, Website berlin.de) sowie des Trägers EJF aktiv genutzt, um auf die Projekte des Lichtenberger Bildungsverbundes aufmerksam zu machen.

In Kooperation mit den Stadtbibliotheken Lichtenberg konnte der Lichtenberger Bildungsverbund reflektierende Schnapparmbänder zu Werbezwecken in Auftrag geben. Diese sollen 2024 in Kooperation mit der Schulaufsicht an die zukünftigen Zweitklässler in Verbindung mit einem kulturellen Sommerferienprogramm als Kickoff für eine strukturelle Verankerung kultureller Bildung im Bezirk ausgegeben werden.

2. Zielplanung 2024

Themengebundene Veranstaltungsreihe

Die themengebundene Veranstaltungsreihe wird auch in 2024 wieder stattfinden. Alle themengebundenen Veranstaltungen werden in Kooperation mit den Lichtenberger Bibliotheken geplant, um den Zugang zu den Veranstaltungen so niedrigschwellig wie möglich zu halten und die Bibliotheken als öffentlichen Raum für Kultur und (Weiter-)Bildung bekannter zu machen. Die Themen *Gebrauchsanleitung Pubertät* und *Mobbing* werden beibehalten.

U16-Wahlen

Am 31. Mai findet die Wahlparty der Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des BA Lichtenberg statt. In Kooperation mit den Lichtenberger Bibliotheken wird der Lichtenberger Bildungsverbund in der Woche vom 27.-31. Mai 2024 ein Wahllokal in jeder der vier Bibliotheken aufstellen und die Stimmen möglichst vieler Lichtenberger Schüler*innen zählen.

Aktionstag „Unser Kind kommt in die Schule“

Der Lichtenberger Bildungsverbund wird sich auch im Jahr 2024 in Kooperation mit STA.F.F. - Starke Brücken für Familien e.V. weiter aktiv an der Organisation und Durchführung des Aktionstages „Unser Kind kommt in die Schule“ in Lichtenberg-Mitte beteiligen.

Zudem wird zum dritten Mal der Aktionstag wieder in der Anna-Seghers-Bibliothek in Neu-Hohenschönhausen stattfinden.

Leitbild & Kooperationserklärungen

Das Leitbild und die Kooperationserklärungen werden als fester Bestandteil einer Kooperationsstruktur an die Akteur*innen des Lichtenberger Bildungsverbund vergeben. Das Ziel ist, mehr Verbindlichkeit und einen regelmäßigen Austausch mit den Kooperationspartnern zu bewirken. Zudem soll eine stärkere Identifikation mit dem Bildungsverbund entstehen, indem die Akteur*innen sich selbst als festen und aktiven Teil einer Bildungslandschaft mit netzwerkähnlichen Strukturen empfinden.

4. und 5. Gesamtschüler*innenversammlung für Lichtenberger Grundschulen

Im Juni und im November 2024 werden wieder GSV GS für Lichtenberger Grundschulen in Kooperation mit dem SIBUZ, der Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung, proRespekt und der Stadtteilkoordination „Der Gute Pol“ stattfinden.

Vorstellung in Ausschüssen

Der Lichtenberger Bildungsverbund musste aufgrund personeller Ressourcen und der neuen Konstituierung der Ausschüsse im Bezirk Lichtenberg auf eine Vorstellung verzichten. Dieses wird im Jahr 2024 nachgeholt.

3. Impressum

Dieser Bericht wurde erstellt von:

EJF gemeinnützige AG

KJHV Janusz Korczak

Franziska Zerbe, Jeanette Eisenzimmer & Ricarda Borchard

Erich-Kurz-Straße 4a, 10319 Berlin

Telefon: 030/ 51 59 14 95

E-Mail: libiverb.korczak@ejf.de

Gefördert durch:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

In Kooperation mit:

Bezirksamt Lichtenberg BERLIN

EJF